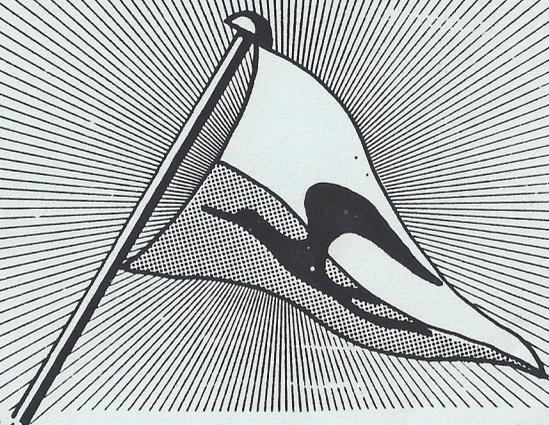


Y
C
N

MITTEILUNGEN

1986



25 Jahre
Yacht-Club Noris e.V.
Nürnberg
1961 — 1986



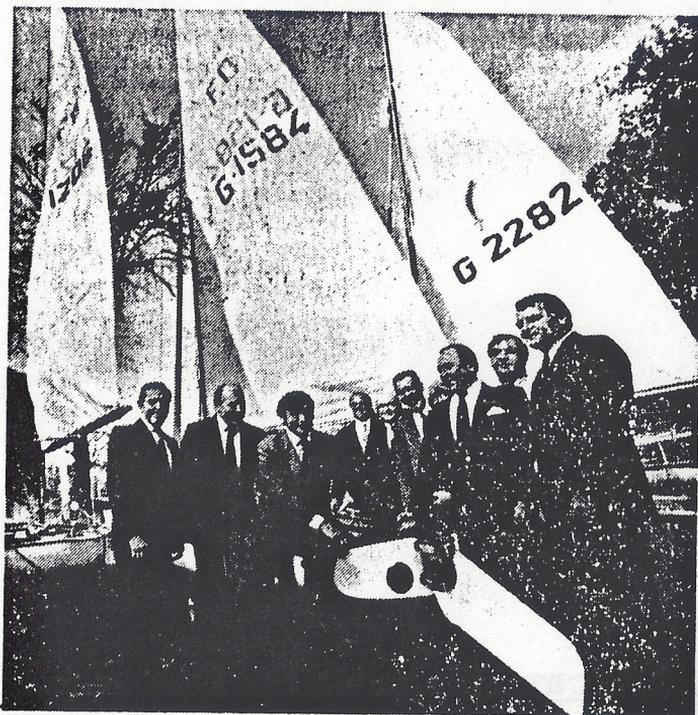
25 Jahre - YACHT - CLUB Noris e.V.

Am 24.10.1986 feierte unser Club sein 25-jähriges Bestehen. Für unseren Segelclub ein wichtiges Ereignis. Bereits bei den Vorgesprächen war sich der Vorstand völlig einig, daß das festliche Ereignis sinnvoll nur in 2 Teilen durchgeführt werden kann. Damit der Festball nicht durch Begrüßungen und Reden zu kurz kommt, haben wir den offiziellen Empfang auf 11.00 vormittags festgelegt.

Eingeladen wurden zum Empfang wichtige Persönlichkeiten aus Politik und Sport, die Träger der silbernen Ehrennadel des YCN, ehemalige Vorstandsmitglieder der vergangenen 25 Jahre und der erweiterte Vorstand. Um unserem Clubgelände einen seglerischen Rahmen zu geben, wurden am Eingang 2 Opti sowie 2 Korsar und 2 FD aufgetakelt. Pünktlich um 11.00 trafen die Gäste ein!

Der Schirmherr unseres Jubiläums Herr Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter und unser Ehrenmitglied Herr Stadtrat Imhof mußten wegen sehr wichtiger Termine leider absagen.

Yachtclub-Jubiläum bei gutem Segelwetter



Gratulationscour bei bestem Segelwetter: Der Yachtclub Noris, 1961 von einem Häuflein engagierter Optimisten gegründet und mittlerweile rund 350 Mitglieder (darunter 68 Jugendliche) stark geworden, feierte gestern seinen 25. Geburtstag. Bei einem Empfang im schmucken Clubhaus am Dutzendteich – auf dem Nürnberger Hausgewässer richtete der Verein übrigens im Jahre 1965 die erste Regatta aus – konnte der „vom Start weg“ amtierende Präsident Hans-Jochen Dietrich (dritter von rechts) zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter ihnen Bürgermeister Willy Pröhl (fünfter von r.), der selbst begeisterter Chiemsee-Segler ist, und den mittelfränkischen Bezirkstagspräsidenten Georg Holzbauer (dritter v. l.), der bei dieser Gelegenheit jede Unterstützung bei den Bemühungen zusagte, am künftigen Brombachsee einen zweiten Standort einzurichten. Beim Jubiläum des Yachtclubs Noris, dessen Mitglieder sich Hochseetörns ebenso verschrieben haben wie der Regatta-Segelei, blieb ein besonders erfolgreicher Segler lieber bescheiden im Hintergrund. Jörg Spengler, YCN-Ehrenmitglied, ehemaliger Weltmeister und Gewinner der olympischen Bronzemedaille in der Tornadoklasse (Vierter von links), stellte sich bei der Aufnahme vor der Kulisse der Flying Dutchman- und Korsar-Jollen als letzter in die Reihe.

Foto: Gerullis

Der Präsident des YCN Herr H. J. Dietrich begrüßte die Gäste und der 2. Vorsitzende Herr Friedrich Schorr gab einen Überblick über die wichtigen Ereignisse der letzten 25 Jahre. Anschließend überbrachten einige Ehrengäste Glückwünsche und Geschenke. Unser Präsident Herr H. J. Dietrich erhielt die silberne Ehrennadel des BLSV vom Kreisvorsitzenden Walter Röttsch. Von der Stadt Nürnberg, dem Ruderverein Nürnberg und unserem Ehrenmitglied Jörg Spengler wurden dem YCN Spenden für unser Jugendboot übergeben. Die anwesenden Reporter der Zeitungen hielten das festliche Ereignis in Wort und Bild fest. Vom Bayerischen Rundfunk wurde mit dem 1. und 2. Vorsitzenden des YCN ein Interview gemacht, das am Mittwoch 29.10.1986, im 2. Programm in "Bayern Regional" gesendet wurde. Bei einem anschließenden kleinen Imbiß erfuhren wir viel Lob und Anerkennung für die gelungene Veranstaltung.

Hans-Joachim Dietrich, seit 25 Jahren Präsident des Yacht-Clubs Norris, und Vorsitzender **Friedrich Schorr** empfangen zum Jubiläum des Vereins – er besteht seit einem Vierteljahrhundert – rund 100 Gäste, darunter Kommunalpolitiker, Politiker und Sportler. Bürgermeister **Willy Prößl** würdigte die Entwicklung dieses größten nordbayerischen Segelvereins. In 12 000 freiwilligen Arbeitsstunden war es den Mitgliedern einst gelungen, ihre Hütte am Dutzendteich durch ein repräsentatives Clubhaus zu ersetzen. Es steht zur Hälfte auf Pfählen im Wasser. Für die club-eigene Ausbildung liegt in Heiligenhafen an der Ostsee die Yacht „Lone Star“. Zu den 350 Mitgliedern gehören 70 Jugendliche. Dieser hohe Anteil wird von Schorr auf die ideale Stadtlage des Clubs zurückgeführt: „Bus und Straßenbahn fahren fast bis vor die Haustür.“ Zu den erfolgreichsten Seglern zählen die Spenglers: **Jörg Spengler** gewann 1975 die Weltmeisterschaft und ein Jahr darauf die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen. Sein Sohn **Bernd Spengler**, Jahrgang 67, segelt seit 1984 als Steuermann in der internationalen Tornado-Klasse.



Mit diesen Mitteilungen werden Festschriften an Mitglieder verschickt, von welchen ich weiß, daß Sie bisher keine in Empfang nehmen konnten. Sollte hierbei jemand übersehen worden sein, so bitte ich um Information. Außerdem besteht die Möglichkeit, an den nächsten Clubabenden, an der Weihnachtsfeier oder bei der Jahreshauptversammlung ein Exemplar in Empfang zu nehmen.

Für die nächste Ausgabe (Anfang Februar 1987) bitte ich wieder um reges Interesse als Leser und Schreiber.

H. Schieback

TERMINÜBERSICHT

NOVEMBER

19.11.	Mi.	9.00	Schafkopfrengen
29.11.	Sa.	14.00	Optimisten-Vereinigung Regionalvers. Bayern

DEZEMBER

5.12.	Fr.	20.00	Clubabend
7.12.	So.	10.00	Wettsegelfrühshoppen -siehe Einladung-

11.12.	Do.	19.00	Damenrunde
13.12.	Sa.	19.00	Weihnachtsfeier
31.12.	Mi.	19.00	Silvesterfeier

Für das leibliche Wohl wird wieder um einen leckeren Beitrag zum kalten Buffet gebeten.

Vorschau 1987

JANUAR

8.01.	Do.	19.00	Damenrunde
9.01.	Fr.	20.00	Clubabend
24.01.	Fr.	20.00	Seeseglerhock mit Labskaus- essen -siehe Einladung-

FEBRUAR

6.02.	Fr.	20.00	Clubabend
12.02.	Do.	19.00	Damenrunde
21.02.	Sa.	19.30	Faschingsfeier

MÄRZ

6.03.	Fr.	19.00	Jahreshauptversammlung
12.03.	Do.	19.00	Damenrunde

Jugendabteilung.

Unter erfreulich reger Beteiligung vieler Opti-Eltern fand am 17. Oktober die angekündigte Jugendversammlung statt. Hauptthema war die Vergabe des neuen Jugend-Korsars. Die Vergabestimmungen findet Ihr im Anschluß. Darüberhinaus machten Sie einige Eltern von zukünftigen Opti-Aussteigern Gedanken über ein, auch für leichtgewichtigere Segler geeignetes Zweimannboot. Zur Sprache kam der 420er und nach längerer hitziger Diskussion wurde beschlossen, die bayerische Regattaszene speziell für diesen Bootstyp zu erkunden und uns mit den anderen nordbayerischen Vereinen in Verbindung zu setzen. Wer an diesem Thema Interesse hat, möge sich an Frau Baumüller wenden.

Doch nur zur Bewerbung für den Jugendkorsar.

Die Bedingungen:

1. Es können sich nur Mannschaften bewerben. Bewerbungen sind bis 30. November 1986 schriftlich beim Jugendleiter einzureichen.
2. Das Schiff wird an zwei Mannschaften für eine Saison vergeben. Regattapläne sind mit dem Jugendleiter abzusprechen.
3. Die Eltern verpflichten sich schriftlich, folgende Bedingungen anzuerkennen (der genaue Wortlaut wird noch erarbeitet):
 - Die Eltern bezahlen gemeinsam eine Vollkaskoversicherung (ca. DM 400,00).
 - Eine noch festzulegende Summe ist in einem Fond zur Regelung von zu erneuernden Verschleißteilen zu zahlen.
 - Die Mannschaften verpflichten sich, das Schiff regelmäßig zu warten und zu pflegen, kleinere Schäden umgehend selbst zu beheben, größere Schäden sofort dem Jugendleiter zu melden und das Schiff intensiv zu nutzen.
 - Der YCN stellt den Liegeplatz und einen Doppelhänger zur Verfügung und schließt die Versicherung ab.
 - Er behält sich vor, bei unsachgemäßer Behandlung des Bootes oder vereinschädigendem Verhalten den Vertrag sofort zu kündigen.

Bitte laßt Euch von diesen Bedingungen nicht abschrecken, sie sind sicher leicht zu erfüllen und wie die Erfahrung vieler zeigt, auch notwendig.

W. Beier

25 Jahre Yacht-Club Noris e.V. Nürnberg Jubiläumsfestball.



25 Jahre
Yacht-Club Noris e.V.
Nürnberg

Jubiläumsfestball

Nach einem arbeitsreichen Jahr der Vorbereitungen und Planungen für unsere 25-Jahrfeier war es am Freitag, den 24.10.1986, endlich soweit. Mit einer offiziellen, abgerundeten Feier am Vormittag im Clubhaus wurde der Jubeltag eingeleitet und

er endete mit einer rauschenden Ballnacht im Lessingsaal des Hotels Deutscher Hof. Bereits seit einigen Wochen fieberten alle Ballanhänger diesem Ereignis entgegen und waren nur noch mit dem Thema beschäftigt: Was ziehe ich an, welchen Tisch reserviere ich und wer sind meine Tischnachbarn?

Bereits beim Betreten des Foyers des Saales fiel auf, daß sich nicht nur die Damen sondern auch die Herren toll in Schale geschmissen hatten.

Kurz nach 20.00 Uhr kamen dann die Stars des Abends, die "Conny Wagner Band", auf die Bühne des sehr geschmackvoll renovierten Lessingsaales.

Nach einigen kurzen Begrüßungsworten durch unseren 2. Vorsitzenden Friedrich Schorr waren die Jungs nicht mehr zu bremsen. Sie boten ein Repertoire an Tanzmusik, welches Alt und Jung begeisterte, und die Tanzfläche war stets gut besucht von tanzwütigen Yachtcluberern und deren Freunden und Bekannten.

Die erste Ruhepause gönnte man sich so gegen 22.00 Uhr, als das Tanzpaar Wüstner von Tanzclub Noris, übrigens 3-facher Bayerischer Meister, sein Können auf dem Parkett bewies. Bei langsamen Walzer, Foxtrott, Tango, Wiener Walzer und Qickstep konnte sich so mancher flotte Tänzer inspirieren lassen.

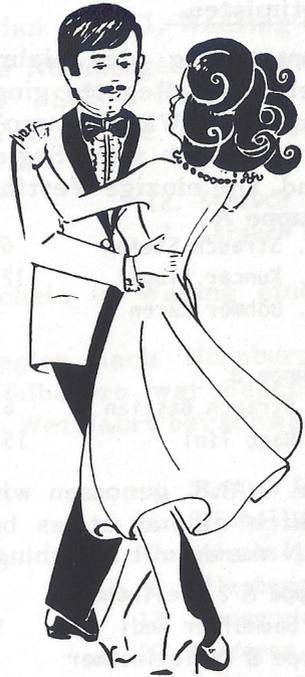
Ein weiterer Höhepunkt des Abends war dann gegen 23.30 Uhr die "Conny Wagner Midnight Show". Da zeigten die 7 jungen Männer, daß sie nicht nur hervorragende Musiker und Sänger sind, sondern auch Talent als Komiker und Schauspieler besitzen. Ihre Gags und Showeinlagen rissen das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hin.

Mit dem "Only You", so hinreißend vom englischen Sänger der Gruppe gesungen, daß manches Herz höher schlug, ging es in die Endrunde einer wahrlich gelungenen Ballnacht. Vor allem fiel auf, daß jetzt unsere Clubjugend voll mitmischte, sie tanzte zu den heißen Discorythmen und Rock'n Roll Oldies was das Zeug hielt und auch die ältere Generation, dadurch angefeuert, rockte tapfer mit.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die diesen Abend möglich gemacht haben, vor allem an die Familien Schorr, Alwon und Hertlein.

Abschließend möchte ich noch bemerken, daß gerade ein Ball in dieser Aufmachung einen würdigen Abschluß im Rahmen der Jubiläumsfeier darstellte, denn schließlich wird unser guter alter Club nur einmal im Leben 25 Jahre alt.

Carmen Dietrich, im Oktober 1986.



Liebe Sportfreunde

Die Segelsaison 1986 ist gelaufen und normalerweise würden wir jetzt mit dem Wintertraining beginnen. Von der Stadt Nürnberg wurde uns jedoch mitgeteilt, daß wegen Renovierung die Sporthalle nicht zur Verfügung steht. Unsere Bemühungen, eine andere Halle zu bekommen, führten zu keinem Erfolg. Meine Bitte an Sie, vor allen an die aktiven Segler, entwickeln Sie Privatinitiative und tun Sie etwas, um sich fit zu halten. Gehen Sie schwimmen oder joggen, spielen Sie Tennis oder fahren Ski, Hauptsache, Sie bewegen sich!

Das nächste Seeseglertreffen findet am 24.01.87 19.00 Uhr im Clubhaus statt. Alle Seesegler und Interessenten sind herzlich eingeladen. Bitte stellen Sie Ihre Törnberichte, Filme oder Dias für diesen Abend zur Verfügung.

P. Hertlein

Optimisten.

(Fortsetzung des Jahresberichtes) Zwei Wochen nach der Seebrucker Regatta ging die Reise ausnahmsweise nach Norden. Der Hofer "Wärschtlamo" fand heuer erstmals am Förmitzspeicher statt. Es gab viele Segler (A 31/B 35), aber leider wieder wenig Wind. Die einzige Wettfahrt ergab folgende Plazierungen:

Gruppe A

- | | | |
|-------------------|--------------------------|---------------------|
| 3. Strauch Stefan | 6. Adler Kerstin | 8. Baumüller Andi |
| 9. Kuncar Klaus | 12. O'Connolly Alexander | 19. Schieback Frank |
| 22. Böhmer Karen | | |

Gruppe B

- | | | |
|--------------------|-------------------------|---------------------|
| 4. Strauch Bastian | 6. Weeting Heike | 8. Nothnagel Matth. |
| 12. Raab Tini | 15. Sonnenschein Britta | 35. Weeting Elke. |

Am 2./3.8. genossen wir sowohl die ersten Ferientage, als auch endlich einmal etwas besseren Wind. 4 A und 4 B-Segler von YCN waren mit in Eching am Ammersee.

Gruppe A 23 Teilnehmer

- | | | |
|-------------------|-------------------|-----------------|
| 4. Baumüller Andi | 5. Strauch Stefan | 9. Kuncar Klaus |
|-------------------|-------------------|-----------------|

Gruppe B 24 Teilnehmer

- | | | |
|-------------------|---------------------|----------------------|
| 10. Weeting Heike | 11. Strauch Bastian | 16. Nothnagel Matth. |
|-------------------|---------------------|----------------------|

Entgegen unseren bisherigen Gewohnheiten gab's in den Sommerferien heuer keine "Opti-Ruhezeit". Vom 18. - 22.8. waren wir im Chiemsee Yacht Club zu Gast zu einer Trainingswoche und einer Regatta. Zuvor jedoch waren die "alten Herren" gefordert. Die Mannschaft der YCN (Dr. P. Müller P. 12, Dr. P. Sonnenschein P. 8, A. Weeting P 3) erreichte einen achtbaren 3. Platz bei 6 Mannschaften an den "Eltern im Opti". Die anschließende Trainingswoche war für unsere 9 Segler sehr erlebnis- und lehrreich. Zum Abschluß wurde noch um den "Silberdelphin" gesegelt bei zeitweise starkem Wind und heftigen Regenfällen. Nach der 1. Wettfahrt stand das Wasser mehrere Zentimeter hoch in den Booten.

Gruppe A 21 Teilnehmer

- | | | |
|---------------------|-------------------|--------------------|
| 7. Kuncar Klaus | 8. Strauch Stefan | 14. Baumüller Andi |
| 16. Schieback Frank | | |

Gruppe B 23 Teilnehmer

- | | | |
|--------------------|------------------|-------------------------|
| 6. Strauch Bastian | 7. Weeting Heike | |
| 23. Weeting Elke. | 12. Raab Tini | 15. Sonnenschein Britta |

Am 6./7.9. fuhren 4 Segler zum Mitropacup mit Teilnehmern aus Österreich, Ungarn und der Tschechoslowakei. Selbstverständlich waren auch Spitzensegler aus Bayern vertreten:

Gruppe A 45 Teilnehmer

38. Strauch Stefan

Gruppe B 11 Teilnehmer

8. Sonnenschein Br.

10. Strauch Bastian

11. Weeting Heike.

Eine Woche später fand sich eine ganze Nürnberger Wohnwagen-Kolonie auf dem Gelände des SCS (Simsee) ein. Hauptbeschäftigung war an diesem Wochenende leider wieder das Warten auf den Wind.

Gruppe A 38 Teilnehmer

10. Kuncar Klaus

12. Strauch Stefan

Gruppe B 21 Teilnehmer

4. Weeting Heike

7. Strauch Bastian

Am 9./10.8. ersegelte Britta Sonnenschein in Waging einen 3. Platz unter 14 Teilnehmern.

Zum Zwetschgermännla kamen 68 Segler nach Nürnberg (29 A/39 B). Auch die Beteiligung aus Südbayern war beachtlich. Unsere Segler erreichten in der einzigen Wettfahrt bei schwachem Wind folgende Plätze:

Gruppe A

8. Kuncar Klaus

9. Strauch Stefan

11. Baumüller Andi

18. Böhmer Karen

21 O'Conolly Alexander

22. Schmidt Bernhard

24 Schieback Frank

27. Ellenberger Bernd

Gruppe B

4. Raab Tini

8. Ellenberger Claudia

9. Strauch Bastian

10. Weeting Heike

12. Sonnenschein Britta

13. Nothnagel Matthias

16. Bauer Rolf

29. Fiederer Kay

30. Eisgruber Katrin

34. Weeting Elke

35. Geffers Florian

39. Eisgruber Karolin.

Wichtiger Hinweis.

Einladung.

Am 29. November 86 ab 14.00 Uhr ist im Clubhaus des YCN die Regionalversammlung Bayern der Optimisten Vereinigung. Dazu sind die Mitglieder der DODV (Segler und Eltern) eingeladen. Ein wichtiger Programmpunkt ist die Wahl des Regionalobmannes.

Mast- und Schotbruch wünschen Margot und Axel

Im Verlauf des Jahres 1986 kamen folgende Mitglieder neu zu uns:

Sonja Beuschel, Udo Dannhäuser, Katrin, Karolin und Georg Eisgruber, Horst, Edda, Bernd und Claudia Ellenberger, Günter und Markus Erlinger, Kai Fiederer, Horst und Frank Fischer, Brigitte und Florian Geffers, Norbert Giersberg, Claus Häfner, Peter und Yvonne Henß, Rainer Löckener, Klaus Neuper, Monika und Alexander O'Conolly, Hans, Margit, Melanie und Guido Pronath, Frank Raab, Angelika Reibiger, Irene und Hans Seel, Roland Setzer, Dirk Sewalt.



Damen-Regatta

Damenregatta.

Nach zahlreichen Anlaufschwierigkeiten seitens der Terminplanung kam es am 1. Wochenende im Juli schließlich zum lang erwarteten Startschuß. An der Startlinie waren die 9 Vaurien des Vereins mit ihren vorher ausgelosten Mannschaften. Rasmus war uns gut gesinnt, so daß wir am Samstag während der ersten beiden Läufe einen relativ gleichbleibenden Wind hatten. Um eine Chancengleichheit zu gewährleisten, wurden vor jedem Start die Boote neu ausgelost, da unter den vorhandenen Booten zwei neueren Datums waren, welchen größere Schnelligkeit nachgesagt wurde.

So ging es gegen 14.00 Uhr am Samstag an den Start. Ob nun mit oder ohne Verklicker, die Konkurrenz war stark. Der Abstand der Boote beim Zieleinlauf war längst nicht mehr so groß wie noch vor einem Jahr. Aus der vormals gaudihafte Damenregatta vergangener Jahre wurde ein echter Wettstreit. Verantwortlich dafür ist nicht nur das Gesamalter der Crew's, sondern auch der Gedanke, es den Männern gleich zu tun. So gab es am Samstagabend nach Beendigung der ersten beiden Läufe 2 unterschiedliche Sieger.

Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt; zu hungern hatte keiner.

Am nächsten Morgen war der Start für 9.00 Uhr angesagt. Der langsam aufbrisende Wind ermöglichte ihn dann gegen 10.30 Uhr. Auch an diesem Tage war volle Wettkampfstimmung. Schnell war das ausgelegte Feld mehrmals umrundet und man segelte in den Hafen zurück, wo Theo mit seinem hervorragenden Kesselgulasch bereits wartete.

Nach dem Essen gab es einen neuen Start und gegen 16.00 Uhr die Siegerehrung der 3. Damenregatta mit Pokalverleihung. Da der Pokal, gestiftet von G. Zimmermann, nach dreimaligen Gewinn eines Mitgliedes nun nicht mehr zur Verfügung steht, hat sich Herr Hausmann, ein langjähriges Clubmitglied, zur Spende eines neuen Pokales bereit erklärt.

S. Richter.

Damenregatta des YCN am 5. - 06.07.1986.

Ausgetragen wurden sie aus Gründen der Gleichheit auf den clubeigenen Vaurien. Die Spannung in und um's Clubhaus war "knisternd". Dafür sorgt natürlich auch der Austragungsmodus, bei dem sowohl Teilnehmer als auch die Schiffe gelost werden.

Manch einem sturmerprobten Steuermann kann es da "eiskalt" erwischen! Plötzlich sitzt er mit einem mutigen, manchmal auch der Courage nicht mehr sicheren Anfänger, als Vorschoter im Boot. Dann bedarf es natürlich eisenharter Nerven und einem gerüttelt Maß Durchsetzungsvermögen, um so einen Nobody dazu bewegen, das Richtige zu tun.

Für die ursprünglich als "Gaudi-Regatta" geplante Veranstaltung konnten die zahlreichen un- bzw. mittelbar betroffenen Zuschauer allerdings mächtig viel sportlichen Ehrgeiz und Leistung feststellen. Nach dem Startschuß der souveränen Wettfahrtleitung entbrannte ein Kampf um die Plätze, bei dem schließlich das Team Sandra Richter/Gisela Hausmann die Nase vorn hatte, dicht gefolgt von der Crew I. Alwon/C. Kuncar und S. Hausmann/M. Ulrich.

Bei dem reibungslosen Ablauf, Wind und Wetter spielten auch so richtig mit, mußten die Damen dann auch nicht lange überredet werden, zur zweiten Wettfahrt anzutreten. Am Ergebnis konnte dann als erfreulich festgestellt werden, daß etablierte Könner durch das Handikap der Auslosung auch auf anderen Schiffen vorne fahren. (Anmerkung: Auch wenn Vorschoter so langsam wußten, was zu tun war).

Besonders erwähnt sei hier das tolle Abschneiden einer ehemaligen Opti-Seglerin, die eigentlich mit Segeln nur noch familienbedingt zu tun hatte und sich dann zu einem Start überreden ließ. Bravo! Die Vorsorge des Hilfspersonals am Steg, das Zittern um die Plätze, natürlich von Land aus, all dies und die hervorragende Betreuung der Küche für alle Anwesenden ließen den Samstag als rundum gelungen in die Analen der Beteiligten eingehen.

Der Sonntag zeigte dann endlich einmal, daß Segeln ein Wassersport ist. Der Himmel meinte es gut mit den Damen, die Samstag noch über Sonne und Hitze gestöhnt hatten. Er ließ leise Tropfen zur Kühlung der heißen Temperaturen und Temperamente fallen, dies aber immer so fair, daß für alle gleiche Verhältnisse herrschten. Mit weiteren zwei Wertungsläufen, die wiederum durch die Wettfahrtleitung sicher durchgeführt wurden, stand dann das Ergebnis MADE BY COMPUTER, fest:

1. YCN = Denn mit einer solchen Veranstaltung kann man sich sehen lassen
- = der Zweck, Alt und Jung, aktiv und passiv, zueinander zu bringen, wurde erreicht
- = wenn ein Club solche Initiatoren hat, dann kann eigentlich nichts schief gehen.

Schade nur, daß manche gekniffen haben.

A pro pos: Ergebnis.

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| 1. S. Richter/G. Hausmann, | 2. S. Hausmann/M. Ulrich, |
| 3. M. Dietrich/P. Greifenberger, | 4. I. Alwon/C. Kuncar, |
| 5. S. Bauer/C. Dietrich, | 6. M. Meier/M. Richter, |
| 7. W. Zimmermann/J. Boedege, | 8. S. Gatterer/U. Miederer, |
| 9. K. Fischer/G. Dietrich. | |

Die Siegerehrung wurde von G. Zimmermann vorgenommen. Dabei erhielt Sandra Richter den von G. Zimmermann gestifteten Wanderpokal für immer, da sie ihn in diesem Jahr zum 3. Mal gewonnen hat. Bravo !

Hiermit möchte ich nicht versäumen, im Namen aller Regattateilnehmerinnen für die Geld- beziehungsweise materiellen Spenden noch einen Dank zu sagen. Nicht zu vergessen die fleißigen Hände in Küche, Schänke und Regattabüro.

Eure Carla

Wettsegelfrühschoppen

Am Sonntag, 07.12.86 laden wir alle aktiven Regattasegler zu einem "Wettsegelfrühschoppen" ein. Es sollen dabei Problem-Situationen, wie sie bei jeder Regatta vorkommen, diskutiert werden. Beginn 10.00 Uhr, Ende ? Für Ihre und unsere Probleme stehen erfahrene Regattasegler zur Verfügung, u.a. P. Geiselbrecht, G. Heinimann und H. Wiesner.

FÜHRERSCHEINKURSE

Seit einigen Tagen finden wieder Kurse statt! Jeweils Montags und Donnerstags A-Schein, am Dienstag und Mittwoch SB-Schein Küste. Ab April 1987 werden voraussichtlich BR/BK Kurse folgen.

Von den Laser-Masters-Regattabahnen.

Bevor es zu einzelnen Berichten kommt, hier eine kurze Einleitung zu den "Laser-Masters". Zur allgemeinen Verständigung sei an dieser Stelle erwähnt, daß es in der Laser-Klasse international und national zwei Ranglistenwertungen gibt. Zum einen die in jeder Klasse bekannte Rangliste, zum anderen eine Rangliste für Laser Segler ab 35 Jahre (die Masters). Speziell für die letztgenannten gibt es gesonderte Regattaserien, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Die Teilnehmerzahl bei diesen Wettfahrtserien liegen im Schnitt zwischen 25 - 90 Teilnehmern. Neben nationalen Meisterschaften gibt es auch hier Europa- und Weltmeisterschaften mit entsprechendem Ranglistenfaktor.

Im Rahmen einer Wettfahrtserie wird zum einen das Gesamtergebnis gewertet, auf der anderen Seite erfolgt die Preisverleihung an Teilnehmer

von 35 - 44 Jahren (Apprentice)

von 45 - 54 Jahren (Masters)

und älter (Grand Masters).

Innerhalb der Laser-Organisation sind die Masters vertreten und haben so ein Mitspracherecht bei allen Wettfahrtserien. So ist nicht zuletzt aufgrund des großen Zusammenhaltes innerhalb dieser Gruppe heuer zum ersten Mal ein ewiger Wanderpokal für den besten "Oldie" gestiftet worden. Der Preis - eine Mahagoni Zweimastbark - wird anlässlich der Deutschen Laser Masterschaft vergeben. Der Sieger wird nach einem Punktsystem innerhalb eines Jahres/Saison ermittelt, welches aus:

1. Teilnahme an der Deutschen Masterschaft,
2. seit der letzten Deutschen Masterschaft Teilnahme an zwei weiteren gewerteten Ranglistenregatten und
3. mindestens eine Teilnahme an einer weiteren Master-Regatta. gebildet wird.

Nachdem es sich bei den Masters um gestandene Mannsbilder handelt (zumindest dem Alter nach), gibt es einige einflußreiche, die sich erfolgreich um Sponsoren bemühen. Das Schiffmodell wurde finanziert vom Hause Porsche; die Deutsche Masterschaft von BMW und der Firma Hirt.

Seit dem Erscheinen der letzten Clubmitteilung hat es folgende Masterregatten mit YCN-Beteiligung gegeben:

Austria Master - Grand-Prix.

Diese offene österreichische Staatsmasterermittlung fand heuer auf dem Oberthumer See, nördl. von Salzburg, am 2./3.8.86 statt. Bei herrlichem Wetter konnten sich die 34 Teilnehmer am Samstag mit Vollyballspielen, Basteln an den Booten oder Biertrinken den Tag vertreiben (Still ruhte der See). Am Abend und in der Nacht fand ein örtlich organisiertes Seefest mit Riesen-Feuerwerk statt. Die deutschen Teilnehmer improvisierten einen Seglerhock bis spät in die Nacht. Am darauffolgenden Sonntag war wieder tolles Wetter mit 3-4 Windstärken. Unter wirklich guten Verhältnissen wurden 3 Wettfahrten angesetzt. Mit 3 x Platz 2 wurde ich in der Gesamtwertung knapp geschlagen und somit Zweiter Sieger. Mein Pech war, daß der Sieger in der gleichen Altersgruppe segelte wie ich (35 - 44 Jahre), somit war ich auch der Zweite in der Gruppenwertung. Als weiterer YCN-Teilnehmer wurde Klaus Kohlhaas Dritter in der Gruppe 45 - 54 Jahre. Abschließend bleibt festzustellen, daß es Klaus und mir dort nicht nur aufgrund des guten Ergebnisses sehr viel Spaß gemacht hat. Übrigens gab es dort hübsche Preise.

Internationale Deutsche Laser-Masterschaft.

Heuer wurde die "Deutsche" in Starnberg beim Bayerischen Yachtclub vom 26.-27.9.86 durchgeführt. Es meldeten 75 Teilnehmer aus 8 Nationen. Unter anderen segelten 2 Kanadier und 1 Argentinier mit. Bei gutem Wetter an allen 3 Tagen hatten wir relativ wenig Wind. Es wurden programmgemäß 5 Wettfahrten mit 1 Streicher gesegelt. Bekannterweise waren große Winddrehungen an der Tagesordnung, so daß die Leichtwetterspezis bevorteilt waren (Maximaler Wind: 5. Race ca. 3 Beaufort). Gerechtigkeitshalber sei erwähnt, daß nie so wenig Wind war, daß hätte abgebrochen werden müssen. Klasse war der Ablauf der Wettfahrten. Ein Lob dem Wettfahrtleiter Andy Ramstetter von BYC, der in seinen jungen Jahren als alter Fuchs eine glückliche Hand hatte. Das Beiprogramm war Spitze. Neben einer Trachtenkapelle mit Weißwurstessen am Sonntagmorgen war auch eine bekannte Jazzkapelle (Hot Dogs) engagiert. Diese spielten nach dem gemeinsamen Essen am Freitagabend auf. Als einziger YCN-Teilnehmer wurde ich in der Gesamtwertung 23. Innerhalb der Altersgruppen war ich 11. Dieser Platz reichte mir, um als bester Deutscher Laser-

Segler über 35 Jahre den eingangs näher bezeichneten Porsche-Laser-Cup für ein Jahr nach Nürnberg zu holen.

Anmerkung der Redaktion;

den Cup möchten sicher viele einmal im Clubhaus sehen!

International - European Master Championship.

Diese Veranstaltung fand in Österreich am Neusiedler See in Mörbisch vom 30.9.-5.10.86 statt. Angesetzt waren 6 Wettfahrten mit einem Streicher. Die Wettfahrten wurden alle durchgezogen. Über 50 Teilnehmer hatten gemeldet. Gestartet waren 49, aus 10 Nationen plus den Bayern. Am Montag und Dienstag war Vermessung. Bereits am Dienstag machten sich einige wenige auf, den See zu ergründen. Bei 6 Beaufort mit kurzer steiler Welle konnte ich zweimal prüfen, ob man tatsächlich nach einer Kenterung zu Fuß durch den See heimlaufen kann. Man kann, wenn man nach dem Abstieg nicht wieder aufsteigen will. Das Üben hat sich - wie in jeder Sportart - als gut erwiesen. Am letzten Regattatag blies es mindestens ebenso stark. Die Tage dazwischen waren aufgrund des ausgeprägten Hochs schwachwindig. Der Neusiedler See war zumindest in dieser Woche ein hervorragendes Regattarevier. So gut wie keine drehenden Winde. Es kommt allein auf den Trimm und damit auf die Geschwindigkeit des Bootes an. Unter diesen Voraussetzungen hatte es die Wettfahrleitung relativ einfach den "Parcour" abzustecken. Die Schirmherrschaft hatte der Minister für Kultur und Sport übernommen. Es wurde ein volles gut abgerundetes Programm (Seefahrt einschl. Abendessen und Empfang beim Bürgermeister mit Weinprobe) geboten. Eine vom Yachtclub Mörbisch angebotene Weinfahrt mit Radtour war ebenso angeboten wie ein Grillfest mit Seglerhock. Mit 0,3 Punkten Vorsprung gewann Friedhelm Lixenfeld aus Hamburg denkbar knapp (weit über 55 Jahre !) zum 2. Male in Folge die Europameisterschaft. Als 17. war ich der einzige YCN-Teilnehmer. In der Altersgruppe war ich als 7. zweitbesten Deutscher. Aufgrund der erläuternden Worte in der Einleitung - dies schien mir auch einmal wichtig - hat vielleicht der eine oder andere Interesse, hierüber mehr zu erfahren. Dafür stehe ich gern zur Verfügung. Eines sollte man dabei bedenken: Es wird dort ebenso ehrgeizig gesegelt wie bei der Laserjugend oder irgendeiner anderen Klasse. Ansonsten kommt gut über den Winter.

Uwe Claasen.

Begegnung der Dritten Art.

Getreu dem Motto "wenn es dem Esel zu Wohl wird geht er auf's Eis", wagten sich ein paar eingeschworene Jollensegler in die neue Dimension der Solingklasse. Der Ursprung des Ganzen liegt schon einige Wochen zurück, als Günter Baumüller und der Autor dieses Abenteuerberichtes von Burschi Haist zu einer "Solingkennenlernfahrt" auf dem Starnberger See eingeladen wurden. Nach diesem verhängnisvollen Segeltag entschloß sich Günter nach reiflicher Überlegung dieses USO (= unbekanntes Segelobjekt) zu erwerben. Es folgten einige Testsonntage am Starnberger See um aus diesem USO ein BSO (= bekanntes Segelobjekt) zu machen. Da diese Bemühungen von Erfolg gekrönt schienen, entschlossen wir uns am Erich-Hirt-Gedächtnis-Preis der Solings im Bayerischen Yachtclub zu Starnberg teilzunehmen. Als Crew waren vorgesehen Günter als Steuermann und Kapitän, Jörg Goletz als Vorschiffmann und meinereiner als Mittschiffmann. Leider konnte Jörg aus gesundheitlichen Gründen diese Regatta nicht mit uns segeln. Der Rest der Crew der Soling G-252 möchte ihm auf diesem Wege nochmals gute Besserung und baldige Genesung wünschen, auf daß er bald wieder mit uns dem Rest der Solingwelt das Fürchten lehren kann.

Nach diesem Rückschlag war unser Elan schon etwas gedämpft. Wir mußten uns innerhalb kurzer Zeit nach einem neuen Vorschiffmann umsehen. Der wagemutige Segler, der bei uns einstieg, ist den meisten bestens bekannt als Inhaber der Firma Wiesner Sailcraft Performance. Mit dieser Schwergewichtsmannschaft stürzten wir uns am Freitag, den 15.08.86 in die große unbekannte Dimension des Kielbootsegelns. Am Starnberger See angekommen wurden wir erst einmal in Erstaunen über das Starterfeld versetzt. Es waren 39 Solings aus 8 Nationen gemeldet. Nach anfänglichem Frust über dieses starke Feld kranten wir unsere Soling und hingen sie in einen Wasserliegeplatz.

Am Samstagmorgen war für 10.00 Uhr der Start geplant. Angesichts der starken Konkurrenz hatten wir uns das Ziel gesetzt nicht Letzter zu werden. Die ersten Probleme kamen schon beim Starten auf, da eine Soling ständig in Bewegung gehalten werden muß und es nicht üblich ist, wie beim FD, sich an die Startlinie zu stellen und abzuwarten. Die erste Wettfahrt wurde dann auch, wie sollte es anders sein, ein Kampf mit der Tücke des Objektes. Das fängt schon damit an, daß man zwei Spinnaker an Bord hat und jenachdem ob ein Plattwind- oder ein Raumbgang angesagt ist, der richtige Spi hoch muß (und das alles ohne Spitüte!).

Doch am Ende der Wettfahrt hatten wir unser Ziel mit einem 32. Platz von 36 Startern bei weitem übertroffen. Mit der Hoffnung, daß unser Soling-Debüt doch kein so großes Debakel werden würde, starteten wir zur 2. Wettfahrt. Entgegen allen anderen doch sicherlich erfahrenen Solingseglern setzten wir bei dieser Startkreuz auf die rechte Seite. Bis zweihundert Meter vor der Tonne sahen wir noch keinen Konkurrenten, was uns zuerst in Erstaunen, später aber in Freude versetzte. Hundert Meter vor der Tonne wurde es dann jedoch dicht und das große Gebrüll begann. Auch wir zwangen einen Gegner nach vereintem Raumschreien zum Abdrehen. Als Heinz nachsah, von wem wir gerade Vorfahrt erzwungen hatten, sagte er ganz ehrfürchtig: "Du, des wären fei grad' die Diesch's". Nach dieser Tonnenepisode waren wir eine Runde lang an 7. Stelle, was uns schon fast in euphorische Stimmung versetzte. Auf dem Plattwindspigang, der infolge einer Winddrehung keiner mehr war, zeigten uns die anderen wieder was Sache war. Durch Setzen des falschen Spis und einiger Handlungsfehler fielen wir auf den 25. Platz zurück, den wir aber noch bis zum Ziel halten konnten. Nach diesem für uns doch sehr erfolgreichen Segeltag vergnügten wir uns am Abend beim obligatorischen Fest der Jugendabteilung des BYC.

Die dritte Wettfahrt am Sonntag verlief ohne größere Probleme, aber auch ohne größere Höhepunkte. Für eine vierte Wettfahrt reichte dann der Wind nicht mehr aus. Der Montag als dritter Wettfahrttag zeigte uns erst einmal den Starnberger See von seiner brutalen Seite. Es wehte mit 4-5 Beaufort aus Süd. "Da kommt Freude auf !" Doch auch die letzten beiden Wettfahrten überstanden wir mit vorsichtigem Segeln und gutem Taktieren relativ gut. Ein 31. und ein 29. Platz verschafften uns im Endresultat einen für uns sehr erfreulichen 31. Gesamtplatz, womit wir unser Soll voll erfüllt hatten.

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| 1. L 47 Jungell/Manstöm/Harima, | 2. G 245 Kuhweide/Meyer/May, |
| 3. US 725 Walker/Dunn/Seemann.... | 13. G 264 Diesch/Diesch/Diesch, |
| 31. G 252 Baumüller/Schorr/Wiesner. | |

A. Schorr

SEESGELERTREFFEN

Samstag, den 24.01.1987 im Clubhaus
 Wegen des traditionellen Labskausessens
 ist Voranmeldung erforderlich
 Bei Eugen Meurer Tel. 594593

